

„Glocke“-Serie „Ich war einmal“ (Folge 45)



„Mit Gott für König und Vaterland“: Die Gedenktafel erinnert an vier Söhne der Stadt, die in drei verschiedenen Kriegen den Tod fanden. Durch Zufall wurde das Zeitdokument jetzt wiederentdeckt.

Schicksale in Holz geritzt und in Stein gemeißelt

Rheda-Wiedenbrück (sud). Zufallsfund in der Abstellkammer: Die langjährige Suche des Heimatvereins Rheda nach Erinnerungstücken an die katholischen Soldaten aus der alten Fürstenstadt, die im Ersten Weltkrieg an der Front ihr Leben lassen mussten, ist vorbei. Bei Aufräumarbeiten kamen zwei verschollen geglaubte Holztafeln mit den Namen der Verstorbenen zum Vorschein.

Die stummen Zeitzeugen hatten die Jahrzehnte in einer Abstellkammer des ehemaligen katholischen Krankenhauses überdauert. Zurzeit wird das Gebäude, das demnächst als Flüchtlingsunterkunft dienen soll, gründlich auf Vordermann gebracht. „Bei den Aufräumarbeiten wurden die seit langem gesuchten Holztafeln wiederent-

deckt und von Pastor Thomas Hengstebeck sichergestellt“, freut sich Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda. Inzwischen befinden sich die 96 und 110 Zentimeter langen Tafeln im Domizil des Vereins im Domhof. „Die Platten tragen in goldenen Lettern die Namen von 73 getöteten und sieben vermissten Soldaten aus der katholischen Kirchengemeinde St. Clemens Rheda“, berichtet Dr. Lewe. „Die Männer sind laut Inschrift zwischen 1915 und 1918 im Ersten Weltkrieg ums Leben gekommen.“

Wie die massiven Tafeln in die Abstellkammer des früheren katholischen Krankenhauses, das bis vor einigen Jahren vom Seniorenheim St. Elisabeth genutzt wurde, gelangt sind, wird wahrscheinlich für immer ihr Geheimnis bleiben. Als gesichert gilt hingegen, dass sie noch nach Ende

des Zweiten Weltkriegs (1939 bis 1945) in der St.-Clemens-Kirche an der Pixeler Straße/Ecke Wilhelmstraße hingen.

Aufschluss über die im Ersten Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt evangelischer Konfession geben Gedenktafeln, die seit Jahr und Tag in der Beerdigungskapelle des Friedhofs an der Oelder Straße zu finden sind. „Zusammen mit den drei Bürgern jüdischen Glaubens, deren Gräber sich auf dem Friedhof am Wästeweg befinden, verloren im Ersten Weltkrieg 162 Männer aus Rheda ihr Leben“, sagt Dr. Lewe.

Bei der Aufräumaktion im früheren Krankenhausgebäude stießen die Helfer auf eine weitere Gedenktafel. Bei dem zweiten Zufallsfund handelt es sich um eine 65 mal 95 Zentimeter große Marmortafel mit eingravierten, goldenen Buchstaben.



KAB

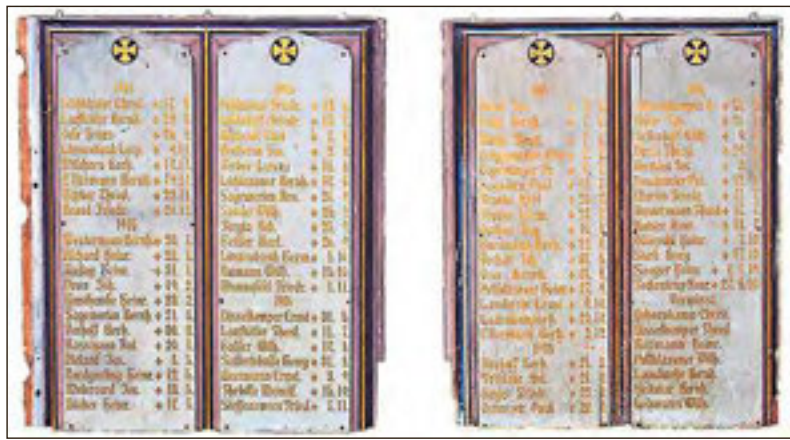
Spielerisches Gehirnjogging

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum spielerischen Gehirnjogging für Jung und Alt lädt der Stadtverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) für Dienstag, 17. November, ins Vitushaus nach St. Vit ein. Ab 15 Uhr wird dort in froher Runde gespielt. Karten- und Brettspiele – altbewährte wie neue Varianten – können von den Teilnehmern mitgebracht werden.

Fürst Franz stiftet Marmortafeln

Rheda-Wiedenbrück (sud). Die Gedenkplatte mit Holzrahmen zum Aufhängen erinnert an in drei Kriegen gefallene Soldaten katholischen Glaubens aus der Emsstadt. „Mit Gott für König und Vaterland“ seien zwischen 1866 und 1870 Otto Scharpman im Krieg gegen Österreich vermisst, Conrad Hornberg an der Cholera in Aussig gestorben sowie Bernhard Kersting bei Colombey und Hermann Vogel bei Saint Privat la Montagne gefallen, ist auf der Tafel nachzulesen.

„Bei der Marmortafel handelt es sich um ein Geschenk des damaligen Fürsten Franz zu Bentheim-Tecklenburg an die katholische Gemeinde aus dem Jahr 1873“, hat Heimatforscher Dr. Wolfgang A. Lewe herausgefunden. „Die Rhedaer Chronik berichtet von feierlichen Gottesdiensten zur Einweihung der Tafeln, von denen jeweils eine für die evangelische und die katholische Gemeinde Rhedas bestimmt war.“



Galten als verschollen: Zwei massive Holztafeln mit den Namen der Gefallenen aus der katholischen Kirchengemeinde Rhedas, die im Ersten Weltkrieg zwischen 1915 und 1918 an der Front getötet wurden.

Mehr Siegesmal als Andenken

Rheda-Wiedenbrück (sud). Während die Tafel für die evangelische Gemeinde zehn Namen enthält (darunter einen mit dem Todesjahr 1864), sind auf dem Exemplar der katholischen Gemeinde vier Personen verzeichnet, darunter zwei mit der Jahreszahl 1866. „Alle anderen Toten auf den beiden Tafeln starben im Krieg 1870/71“, erklärt Dr. Lewe und ergänzt: „Auf den vom Fürsten gestifteten Erinnerungstücken wird also der Tote aus drei schlimmen Kriegen gedacht.“

Das Jahr 1864 markiert den deutsch-dänischen Krieg um die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg (Rakkebüll). Das Jahr 1866 steht für den deutschen

Krieg zwischen Preußen und Österreich, der mit dem Einmarsch nach Böhmen (Aussig) begann. Die Jahreszahlen 1870 und 71 erinnern an den deutsch-französischen Krieg, der mit der siegreichen, aber verlustreichen Schlacht bei Gravelotte (in Frankreich Bataille de Saint Privat genannt) am 18. August eine entscheidende Wende zugunsten Deutschlands nahm. „Allein fünf Soldaten aus Rheda liebten Hobbyhistoriker Dr. Lewe. „Einer dieser Krieger war Prinz Adolf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, dessen sterbliche Überreste noch heute in der Mausoleumsgruft auf dem

evangelischen Friedhof an der Oelder Straße liegen.“ Für die nach damaliger Lesart heldenhaft gefallenen Rhedaer Soldaten wurde später ein Kriegerdenkmal in Auftrag gegeben, das 1784 auf dem Lindenplatz, dem jetzigen Doktorplatz, errichtet wurde und heute im Fichtenbusch steht. „Allerdings ist es eher als Siegesmal zu deuten denn als Andenken an die gefallenen Soldaten“, sagt Dr. Lewe. „Ausgeführt wurde das Erinnerungsmal in Form einer triumphierenden Germania von dem Wiedenbrücker Kunstschler Franz Anton Goldkuhle“, erklärt das Vorstandsmitglied des Heimatvereins. Das sei vor dem historischen Hintergrund nachvollziehbar: „Schließlich war das Ergebnis des Kriegs 1870/71 ausschlaggebend für die Gründung des ersten deutschen Nationalstaats“, unterstreicht Dr. Lewe.



Zur Serie

„Ich war einmal...“ Wenn Häuser, Plätze, Bäume, Straßenzüge oder Kirchen sprechen könnten, hätten sie bestimmt viel zu erzählen. „Die Glocke“ und Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda leihen diesen stummen Zeugen vergangener Zeiten in ihrer geschichtskundlichen Serie eine Stimme.

Zuletzt erschienene Folgen:

- Schloss Hermsdorf (32)
- Altes Amtsgericht (33)
- Familie Wallach (34)
- Gut Geweckenhorst (35)
- Schuldhuhn (36)
- Russischer Soldat (37)
- Bödingshof (38)
- Feuersturm (39)
- Baumeister Brachum (40)
- Geld oder Liebe? (41)
- Reformation (42)
- Waldmann (43)
- Wiedenbrücker Schule (44)

Die ersten 40 Teile sind kostenlos online abrufbar unter www.die-glocke.de.



Heldentum: Das Kriegermal mit der triumphierenden Germania stand früher auf dem Doktorplatz. Inzwischen ist es im Fichtenbusch zu finden. Morgen findet dort die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertags für den Stadtteil Rheda statt. Bilder, Repros: Heinz Koch

WOW!

1 | VW move up!

1 | VW move up! 1,0 | 44 kW (60 PS) 5-Gang, weiß*

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 5,6 / außerorts 3,9 / kombiniert 4,5 / CO²-Emission kombiniert 105g/km ***

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	9.782,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,62 %
Effektiver Jahreszins:	1,62 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbeitrag:	4.752,00 €
Monatliche Leasingrate	99,00 €**

2 | Polo Trendline

2 | Polo Trendline 1,0 | 44 kW (60 PS) 5-Gang, schwarz*

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 6,4 / außerorts 4,2 / kombiniert 5,0 l / CO²-Emission kombiniert 114g/km ***

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	11.408,20 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,46 %
Effektiver Jahreszins:	2,46 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbeitrag:	4.752,00 €
Monatliche Leasingrate	99,00 €**

JEDES MODELL 99,-€**

INKLUSIVE GANZJAHRESREIFEN, KLIMA, RADIO, U.V.M.

3 | Golf Trendline

3 | Golf Trendline 1,2 | TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang, schwarz*

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 6,2 / außerorts 4,3 / kombiniert 5,0 l / CO²-Emission kombiniert 115 g/km ***

Sonderzahlung:	2.500,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	15.693,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,25 %
Effektiver Jahreszins:	1,25 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbeitrag:	7.252,00 €
Monatliche Leasingrate	99,00 €**

4 | Golf Variant Trendline

4 | Golf Variant Trendline 1,2 | TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang, schwarz*

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 6,3 / außerorts 4,3 / kombiniert 5,1 l / CO²-Emission kombiniert 117 g/km ***

Sonderzahlung:	3.500,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.593,53 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,98 %
Effektiver Jahreszins:	1,98 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbeitrag:	8.252,00 €
Monatliche Leasingrate	99,00 €**

*Beim Kauf des angegebenen Modells in dem Zeitraum 1.11.2015-30.11.2015. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. **Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Alle Angebot inkl. Selbsthaltung in der Autostadt und Zulassung. ***Als vorsorgliche Maßnahme sind die hier aufgeführten Werte für CO²-Emissionen und Verbrauch gegenwärtig in Überprüfung. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden diese wenn nötig aktualisiert. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Volkswagen Partner
Mense GmbH

Gneisenaustraße 1, 33330 Gütersloh
Telefon: 05241-930255
info@autohaus-mense.de
www.autohaus-mense.de

Das Auto.